

Wo's Dörflein dort zu Ende geht

Melodie: Wilhelm Köhler (1852-1924)

Text: Franz Wiedemann (1821-1882)

Satz:

Franz Surges (1958-2015)

1. Wo's Dörf - lein dort zu En - de geht, wo's
 2. Da schla - gen mir zwei Her - zen drin voll
 3. Da - rin noch mei - - - ne Wie - ge steht, da -
 4. Drum tauscht ich für das schöns - te Schloss, wär's

3. Mü - len - rad am Bach sich dreht, da
 2. Lie - be und voll ist ein Sinn, mein
 3. - rin lernt' ich mein Ge - bet, da -
 4. fel - sen - fest und rie - chen - groß, mein

5. steht im duft' - - - gen Blü - ten - strauß ein Hütt - lein
 2. Va - ter und die Mut - ter mein, das sind die
 3. - rin fand Spiel und Lust stets Raum, da - rin träumt'
 4. lie - bes Hütt - - - lein doch nicht aus, es gibt ja

7. 1. klein: mein Va - ter - haus, da - haus.
 2. Her - - - zen fromm und rein, mein rein.
 3. ich den ers - ten Traum, da - Traum.
 4. nur ein Va - ter - haus, mein - haus.

in Wdh.